

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

3. November 1954

237/J

A n f r a g e

der Abg. M a c h u n z e, Dr. O b e r h a m m e r und Genossen
an den Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten,
betreffend die Zurückhaltung österreichischer Staatsbürger durch die
Republik Polen.

.-.-.-.-

Im Frühjahr 1945 mussten die Mönche der Benediktinerabtei
Grüssau/Schlesien ihr Kloster verlassen. Lediglich der Benediktiner P. Nikolaus
v. Lutterotti, ein österreichischer Staatsbürger, durfte in Grüssau verbleiben.
In den vergangenen acht Jahren betreute P. Lutterotti die dortige Ortsbevöl-
kerung in seelsorglicher Hinsicht. Nach verlässlichen Berichten soll der öster-
reichische Staatsbürger Nikolaus v. Lutterotti Anfang September 1954 von
den polnischen Sicherheitsbehörden verhaftet und nach Innerpolen abtransportiert
worden sein. Nach Ansicht der gefertigten Abgeordneten widerspricht ein sol-
ches Vorgehen dem Völkerrecht. Die gefertigten Abgeordneten richten daher an
den Herrn Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten die

A n f r a g e :

- 1.) Ist der Herr Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten bereit,
den diplomatischen Vertreter der Republik Österreich in Warschau anzuweisen,
bei den polnischen Behörden die Freilassung Nikolaus v. Lutterottis und seine
Repatriierung nach Österreich zu erwirken?
- 2.) Ist der Herr Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten bereit,
den diplomatischen Vertreter der Republik Polen in Wien darauf aufmerksam zu
machen, dass Österreich das Vorgehen der polnischen Sicherheitsbehörden gegen
den österreichischen Staatsbürger Nikolaus v. Lutterotti als unfreundlichen
Akt betrachtet?

.-.-.-.-